

Etineint: Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illustr. Beilage) Drud u. Berlag sowie verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach, Flörsheim a. M., Schulftraße. Teleson Nr. 59. Postschedtonto 168 67 Frantsurt. Migeigen tosten die 6gespaltere Colonelzeile oder deren Raum 12 Pfennig, aus-Raum 30 Big. Der Bezugspreis beträgt 1.— Rm. Bei Postbezug 1.50 Rm.

ummer 108.

Dell

Donnerstag, ben 23. Geptember 1926

30. Jahrgang

Neues vom Tage.

Der sozialdemotratische Reichstagsabgeordnete Richard ihr ist im Alter bon 72 Jahren gestorben. Fischer stammte Laufbeuren in Babern. Im Jahre 1893 tam er erstmals in Reichstag, bem er seitdem angehörte.

Bor einigen Tagen hat in Berlin die lehte Anssischung und die lehte Gesellschaftsbersammlung der Reichsgetreidenke kattgesunden, in der die Liquidationsschlucklianz genehmigt dem Liquidator Entlastung erteilt worden ist. Damit ist die sissung der Reichsgetreidestelle endgültig vollzogen, nachdem ihr the bereits seit dem Jahre 1921 entsprechend der Begrenzung Ausgaben fortlausend immer mehr eingeschräuft worden

Der bekannte Borsitzende des Berbandes des braunschweigisin Einzelhandels, der deutschwollsparteiliche Landtagsabgeordin Ergiemann, ist, wie ans Hamburg gemeldet wird, dort unmattet an einem Gehirnschlag gestorben. Ergiemann hatte sich
the Körderung von Handel und Gewerbe in Braunschweig
wie Berdienste erworben.

Bie berlaufet, wirb Professor Rabbruch, ber frühere buftigminister, bei Antritt feines Lehramtes für Strafrecht beiberg fein Mandat als jogialbemotratischer Reichstags-

Der "Dailh Telegraph" meldet aus Malta, daß drei beiter und die dritte Berftorerflottille Bejehl erhalten haben, China zu gehen.

Der Kampf um den Franken.

In Paris ist man wieder in großer Sorge, da man einen Sturz des Franken besürchtet, denn sosort nach dem Ministerrat über Genf zog das englische Psund erneut an. Vielsach wird sedoch diese neue Dausse der fremden sen nicht nur mit den außenpolitischen Erwagungen innerdes Kadinetts zusammengebracht, sondern wird vor allem die innerpolitischen Spannungen zurückgesührt, die die innerpolitischen Spannungen zurückgesührt, die die innerpolitischen Spannungen zurückgesührt, die die zum Ersparniss und Einschränkungsmaßnahmen der trung im ganzen Lande hervorgerusen und deren Rückungen sich deim Wiederzusammentritt des Parlamenis am stoder geltend machen werden und die die Lage der etung ernstlich gesährden könnten.

Die Unterredung in Thoren, so schreibt der Loucheur nabede "Baris-Midi", babe nur insosern eine Bedeutung sur tanzösischen Franken, als die angedahnten Verhandlungen tot des französischen Staates verhindern könnten. Davon man aber vorläusig noch weit entsernt, und darum hätte die Kunde einer deutschefferanzösischen wirtschaftlichen und deutschen Jusammenardeit keinerlei Besserung des Franken wit. Deute hänge die Haltung des französischen Franken mehr von dem Außenminister, sondern von dem Finanzihre ab. Auf der Linken wird im Gegensatz zu den das munique des Ministerrats begleitenden offiziösen Erkläsen weiterhin von ziemlich starken Widerständen, die der wirklichung der deutsche französischen Annäherungspolitik ands entgegenssänden, gesprochen. Als Sauptgegner wirklichung der deutsche Konmuniques, daß im den Ministerrat über die technischen Arommuniques, daß im den Ministerrat über die technischen Arommuniques, daß im den Ministerrat über die technischen Arommuniques, daß im den Ministerrat über die technischen des Berdandlungen mit des Megierung entschlossen zu wollen, teils aber auch die Regierung entschlossen des Vereichen vorden des Vereichens des Vereichnen in der Regierung noch bestünde, daß jedoch die Aussicht vorhanden sei, daß diese um nächsten Ministerrat erreicht sein würde.

Die Anglt vor einem neuen Frankensturz ist ganz außersentlich groß. Die "Liberte" betont, daß die Tendenz der echtlich groß. Die "Liberte" betont, daß die Tendenz der echtlich groß. Die "Liberte" betont, daß die Tendenz der echtliche große in Barnungsgen sein müsse. Andere Organe, besonders Blätter der wirtgelichen Kreise, erblichen gerade in diesem Moment der die Entschlichen Kreise, erblichen die Angerst günstige Lage Briands. aus Amerika vorliegenden Rachrichten über die Auftung in maßgebenden arzeitanischen Kreisen werden ziembestimistisch beurteilt. Es wird betont, daß selbst die Berstellmusg eines Annäherungsprogramms zwischen Briand Irresemann nicht jene seit Jahren von Amerika betriebene in der Schuldenfrage abändern könnte. Dem Plan ind Stresemann würde man schon deswegen einer intermalen Anseibe zur Wiederaufrichtung des französischen um dem angelsächsischen Kapital den entstehen Einfluß in Europa zu sichern.

Deutschlands Aufflieg.

Gine Rede Strefemanns in Benf.

Der noch in Genf weilende deutsche Reichsausenminister Stresemann ist einer Einsabung der dortigen deutschen denig gefolgt. Rach einem berzlichen Begrüßungswort des schlieden hielt Dr. Stresemann eine längere Ansprache, in er u. a. aussährte: "Die Aussandsdeutschen keinen keine kielen. Sie kennen nur die Heimat". Er seierte die deutsche in Genf und erinnerte an die schweren Zeiten, die Ariege zu durchleben hatte. Dann suhr er sort;

"Bie war es möglich, daß das deutsche Bolf einer Welt bon Feinden im Weltfriege widerstand und die Heimat undersehrt blied? Dies wird eines der größten Ruhmesblätter in der deutschen Geschichte sein. Wir haben die Probezeit der letzen sieden Jahre gut überstanden. Wäre es nicht salsch gewesen, wenn wir wie ein trohiges Kind seht besseite gestanden hätten, als der Bölferbund uns ries? Da der Bölferbund hier einen Unterschied zwischen den großen und kleinen Rationen macht, müssen wir auf unseren Rechten als große Ration bestehen. Konnte man uns eine bessere moralische Rechtsertigung geben? Rachdem man uns als schuldig am Weltkriege hingestellt hatte, halten wir unseren Einzug in den Bölferbund. Wir haben bewiesen, daß wir Kolonien zu verwalten verstehen. Taher sordern wir ernent Kolonien zu verwalten verstehen. Taher

Als zum ersten Wale am Freitag eine große deutsche Rede im Bölferbund erklaug, da habe ich die Empfindung gehabt, das ist die moralische Genugtung, die man uns dietet. Können wir uns wundern, daß wir im Rate neben unseren ebemaligen Feinden sitzen, nachdem wir gegen eine Welt von Feinden im Weltkriege gefämpst haben? Warum haben die Deutschen so wenig Zutrauen zu ihren Führern? Warum sreuen sie sich nicht, daß wir wieder in der Welt mitarbeiten werden? Manchen geht der deutsche Ausstieg nicht schnell genug. Man soll sich nicht darum kümmern, wie Deutschland vorwärts kommt, sondern daß es vorwarts kommt. Ohne Kompromisse kann man sich keine Politik vorstellen. Wir zweiseln nicht daran, daß Deutschland seine

Freiheit und Große

wieder erreichen wird. Aber wir brauchen dazu die deutsche Einigkeit. Man bat so oft von dem kuror teutonicus gesprochen und ihn uns vorgeworfen. Aber wir kennen nur den Kampf gegeneinander. Seute ist das wichtigste, die Souveränität auf deutschem Boden wiederberzustellen. Sind wir damit ein Stüd vorwärts gekommen? Das Ruhrgediet und die erste Jone sind geräumt. Dier in Genf haben wir dafür gekämpst, daß die Besaung abgedaut wird, da sie nach unserem Eintritt in den Völkerdund sinnlos geworden ist. Wir erhossen die Besteland zurücklehren will, aber auch die Besteung anderer Gediete in Europa. In Kürze werden wir e in deut schem Baterland zurücklehren will, aber auch die Besteung anderer Gediete in Europa. In Kürze werden wir e in deut schem kinn dassen, wie es gewesen ist. Wenn wir dassir eine neue sinanzielle Besastung auf uns nehmen, was bedeutet sie dem Errungenen gegenüber? Ehre und Freiheit sind entscheidend! Wir wollen den anderen Nationen wieder frei ins Auge sehen können, und ich glaube, wir haben dier in Gensin dieser Kichtung einen großen Schritt vorwärts getan. Wenn wir wieder gemeinsam dier zusammensommen, werden wir uns darüber freuen können. Wir werden den Wahlspruch der römischen Legionen in Zukunst uns zu eigen machen können: "Wir sind ohne Urland geboren". So last uns denen, die nach uns kommen, die Freiheit vererden."

Briand und Strefemann.

Gine offizielle Barifer Austaffung.

Die Hadasagentur beschäftigt sich in einer offiziösen Auslassung mit den Berhandlungen, die im französischen Ministerat gesührt wurden. Entgegen den pessimistischen Boraussagen habe sich, nachdem Briand seine Kollegen über den Berlauf seiner Besprechungen mit dem deutschen Minister für auswärtige Angelegenheiten in Kenntnis gesetzt habe, seinerlei Meinungsverschiedenheiten gezeigt.

Obzwar die offizielle Mitteilung nicht von den Gegenständen spreche, die die beiden Minister angeichnitten hätten,
wisse man doch durch Pressenitteilungen, daß sie namentlich
die Nänmung des Rheinlandes und die Nüderstattung der Saar und als Gegenleistung die demnächstige Kommerzialisierung eines Teils der Reichseisenbahnobligationen betroffen
haben. Der französische Minister des Neußern habe sich wohl
gehütet, irgendeine Berpflichtung hinsichtlich dieser Probleme
zu übernehmen, oder auch nur den geringsten Vorentwurs eines
Absommens auszuarbeiten. Briand selbst habe erklärt, alles
was er getan habe, lasse der Regierung ihre vollkommene Handlungsfreiheit, und das Kabinett habe davon in günstiger Weise
Gebrauch gemacht.

Nachdem also die Minister den Grundsat, die gepflogenen Berhandlungen weiterzusübren, die den Zwed hatten, aufs beste in dauerhaster Weise Probleme zu lösen, die die Anwendung des Friedensbertrages auswirft, zugestimmt hätten, dabe eine Diskussion eingeset über die Entwidsung, die durch die Initiative der beiden Aussenminister gegeben werden konne. Artikel 431 des Friedensbertrages von Bersailles gestattet die Rammung der Redingung, daß Deutschland alle seine Berspslichtungen ersüllt habe. Was die Reparationen andetresse, so erfülle das Neich geren die zehr die Be hstichtungen nach dem Dawes-Plane. Aber es scheine nicht nach den sungsten Bertichten, daß hinsichtlich der Entwossung werde also im Einverständen mit ihren Sachverständigen die Sedeutung dieser Berpslissen mit ihren Sachverständigen die Sedeutung dieser Berpslissen

tungen abzuschähen und festzustellen baben, in welchem Maße sie als Sanstionen die Fortsetzung der Besetzung rechtsertigen. Außerbem: Die Rüderstattung des Saargediets an Dentschand vor der vorgesehenen Frist vom 15. Januar und die damit im Zusammenhang stehende Bolfsabstimmung ist durch den Berssäller Bertrag vorgesehen. Die Bedingungen dieser Operation und ihre Folgen jeder Art müssen sehr eingehend geprüft werden. Bas die teilweise Modilisierung der Reichseisendahnebligationen betresse, so sei sie sehr wünschenswert. Aber ihre Realisierung ergebe Schwierigkeiten sinanzieller und politischer Art, die eine tiesgründige Brüfung ersordern, da der Beistand Deutschlands allein nicht sür den Ersolg dieser Operation genüge. Man müsse auch mit der Disposition des Weltmarktes rechnen.

Reform des Aftienrechtes.

Gine Anregung bes Inriftentages.

Reichsjustizminister Dr. Bell hat an die ständige Deputation des Deutschen Juristentages folgendes Schreiben gerichtet:

Der Deutsche Juristentag hat auf seiner 34. Tagung in Köln die Bildung eines Ausschusses beschlossen, dessen Aufgade es sein soll, die Frage einer etwa notwendigen Resorm des Aftienrechtes zu prüsen. Ich begrüße diesen Beschluß, mit dem der Deutsche Juristentag nicht nur sein besonderes Interesses um Ausdruck gedracht hat, das er der Attienrechtsresorm zuwendet, sondern auch zu erkennen gibt, daß er gewillt ist, an der Klärung dieser Aesorm in positiver Arbeit mitzuwirken. Ich derspreche mir diervon eine wesentliche Förderung der Bölung des Gesamtproblems der Resormbedürstigken des Aktienrechts. Wie ich bereits in der Haustwerfammlung derssönlich und in der Ausschußderaung durch meinen Vertreter bervorgehoden habe, erachte ich die Emschedung über die Resormsame und dringliche Ausgade. Die sosonige dauernde Fühlungnahme der Verscherdung mit dem einzuschenden Ausschuß ist sin von der dusschuß ist sin von der Ausschuß ist sin der Ausgeden Verschuß wirde es deshalb daufdar begrüßen, wenn mir von der Jusammenssichung des Ausschusses Mitteilung gemacht werden könnte.

politische Tagesschau.

Reichspräsident und Finangresorm. Das "Berliner Tageblatt" behauptet in einem Artisel, der Reichsstunazminister Dr. Reinhold habe die Resorm des Finangministeriums beim Reichspräsidenten erst durchsehen können, nachdem er mit seinem Rückritt gedroht b. An zuständiger Stelle wird hierzu erklärt, daß die Resorm des Finanzministeriums ein Kadinetisbeschluß gewesen sei und daß schon deswegen der Reichssinanzminister eine solche Drohung gegensüber dem Reichspräsidenten nicht habe aussverden können.

+* Das Amnestieabkommen. Bei den nunmehr zum Abichluß getommenen Koblenzer Amwestieverhandlungen haben
die Regierungen von Frankreich, England und Belgien zugefagt, daß sie völlige Straffreiheit gewähren ihr alle Straftaten, die in den besehten Gebieten seit Beginn der Beiebung
dis zum 1. Februar begangen sind, und, soweit angängig, auch
für solche, die in der Zeit vom 1. Februar 1926 dis zum
17. September 1926 fallen. Ausgenommen sind die Straftaten des gemeinen Rechts (z. B. Eigentumsdelikte) und der
Spionage. Bezahlte Geldstrasen und Gerichskossen werden
nicht zurückerstattet. Die Rheinlandsommission hat serner in
Aussicht gestellt, daß in besonderen Fällen Urteile, die nicht
unter die Amnestie sallen, gemildert werden können.

+* Bas Briand sagt. Der französische Außenminister Briand erklärte nach Beendigung des Ministerrats einem Bertreter des "Matin" auf die Frage: Ihre Unterredung mit Stresemann wird also bald eine Folge haben? "Zweisellos werden die Kanzleien und Techniker sich bald an die Arbeit begeben. Bir werden alsdann seben, in welchem Augendlick eine neue Begegnung opportun sein wird. Auf alle Fälle werde ich mich inzwischen einige Zeit ausruhen, denn ich besürchte, daß in der kommenden Zeit die zum Monat Dezember mir diese neuen Berhandlungen nicht viel Muze lassen werden." Briand hat tatsächlich Paris verlassen und wird erst in ungesähr acht Tagen zu dem am 1. Oftober statssindenen Ministersatz werösselber

Dinistersat in Brüssel über Genf. Außenminister Bandervelde berichtete in einem Ministerrat über die Genfer Berhandlungen sowie über die deutsch-französischen Besprechungen. Es wurde sestgeschlit, daß dieber seine Beschlisse oder Bindungen bezüglich der von Deutschland vorgebrachten Bünsche ersogt seien. Im offiziellen Kommunique beiht est die belgische Regierung versogt mit Interesse die weitere Entwicklung der außenpolitischen Ereignisse. Weiter beschäftigte sich der Ministerrat mit dem Sanierungsangebot des belgischen Finanzmannes Löwenstein. Finanzminister Francqui gab einen eingebenden Bericht über die belgische Finanzlage und wies darauf hin, daß der Einsanzgleich bereits vorhanden sei und die belgische Rationalbank über genügend Devisen versüge, um Balutaschwankungen rechtzeitig zu begegnen. Ausländische Banken würden mit der Regierung über eine

Stabilifierungsanleibe in Berhandlung treten. Löwenfteins

Ingebot fei als phantaftifch abgulebnen.

-- Militarfrawalle in Bolland. In der Raferne bon Affen fam es, nachbem die Manuschaften einen Marich binter fich hatten und ber weitere usgang berweigert wurde, in der Rantine ju larmenben Zwijdenfallen. Die Coldaten gingen mit Steinen gegen den Unführer ber Bache bor, bemolierten die Rantine und ichlugen die Fenftericheiben ein. Die Rube fonnte erft wieder bergeftellt werben, als die Bache icharf fenerie. Dierbei wurden ein an den Krawallen nicht beteiligter Unteroffizier getotet und mehrere Soldaten ber-wundet. Auch in Ebe, wo fich eine große Raferne befindet, tam es gu abnliche Szenen, boch fonnte bort bie Rube gleich wieber bergestellt : Den.

Kein Abflauen des Typhus in Hannober

Bahlreiche Reuerfrantungen und Tobesfälle.

Die Zunahme batte bereits erheblich nachgelaffen, fo bag man mit einem Abstauen ber Seuche rechnete. Diese Annahme hat fich jedoch als irrig erwiefen.

Bon Dienstagabend bis Mitthodymittag find 20 Typhuserfrantte nen eingeliefert worden, fo bag innerhalb ber legten 24 Stunden 58 Berjonen nen cefranti find. Die Bejamtjahl ber Erfrantien beträgt fomit 1721. Acht neue Tobesfälle find gu bergeichnen, jo daß innerhalb ber lehten 24 Stunden 17 Berfonen geftorben find. Die Bahl ber Toten hat fich bamit auf

Die noch in ben Privatwohnungen befindlichen Kranten ichan man auf eina 150. Obwohl mehrere amtliche Mediginalpersonen in allen Staditeilen nach Rranten forfden, ift es bisber nicht gelungen, alle Typhusverdächtigen ober Kraufen

Tophusepidemie in Rouit - 45 Erfranfungen, 15 Todeojaffe.

Im Rreife Ronit find bieber 45 Falle bon Ipphuserfranfungen festgestellt worden, von benen 15 töblich verlaufen find. Es find Dagnahmen gur Ifolierung und Eindammung ber Ceuche getroffen worben,

Parathphus im Rreife Balbshut.

In einer großen Reihe von Gemeinden bes Rreifes Balbebut find in ben letten Tagen Baratyphusfälle fefigefiellt worden. Seitene der behördlichen Stellen find Borfichismagregeln getroffen worben.

Sandelsteil.

Berlin, 22. Ceptember.

- Debisenmartt. Um Devifenmarti gingen Die Granfenbaluten eimas ftarter gurud, London-Bruffel wurden mit 185% und Condon-Bario mit 176% genaunt. Meifand und Dadrid leicht befestigt, ebenfo ber Dollar, ber gegen bie Mart mit 4.1970

Effettenmartt. Bei Eröffnung ber jeutigen Borfe waren bie Rurfe an den Aftienmärften fnapp gehalten. Die Tendeng war leicht nach unten gerichtet. Das Intereffe beschränfte fich baber hauptjächlich auf auslandische Remen wie Schutgebietanleihe (7.75) und die Rriegsanleihe mit 0,510.

Produftenmartt. Es murben gegablt für 100 Rg.: Beigen mart. 26.2-26.6, Roggen mart. 21.2-21.7, Commergerfte 20.5 bis 24.8, Bintergerfte 17.0-17.5, Sofer mart. 17.1-18.4, Mais 18.4-18.6, Weizenmehl 36.25-38.75, Roggenmehl 30.5-32.5, Beigenfleie 10, Roggenfleie 10.8.

Frantfurt a. IR., 22. September.

- Debijenmarft. Im Devijenmarft halt bie Schwache fur die westlichen Franfenvaluten an. Baris 176.50 Franfen, Bruffel 186 Franfen, Mailand ift mit 183.50 Lire pro Bfund behauptet.

- Gffeltenmarft. Die Rursberanderungen waren unbedeutend. Das Rursbild zeigte geringe Schwanfungen nach oben und unten, ba ber Marft eine gemiffe Biberftandefraft befundete. Das Intereffe, bos fur beutiche Renten feit geftern fich bemertbar machte, übertrug fich auch auf ben bentigen Berfehr. Striege-anleihe fonnten fich vorborollich bis auf 0.512 befestigen, gaben aber dann auf 0.505 nach, um bann ernem 50714 ju notieren.

Broduffenmarti, Es murben gegablt fur 100 Rg.: Beigen 28.75—28.90, Roggen 22.75—23.00, Sommergerfte 23.00—26.00, Hofer inland. 17.75—18.25, Mais (gelb) 18.50, Weizenmehl 41.50-42.00, Roggenmehl 33.00-34.00, Beigenfleie 9.25, Rog, enfleie 10.50. Zenbeng feit.

Aus aller Welt.

E Die bentiden Motoridnellidiffe und bas Ausland. Die neuen Metorichnellschiffe "Dansestadt Danzig" und "Preußen", die für die besonderen Zwecke der Seederbindung zwischen Danzig und Ostpreußen bergestellt worden sind, haben in der internationalen Schischerberts Aufgeben erregt. Wie verlautet, liegen seitens englischer und dwebifder Reedereien bei beutiden Berfien Unfragen wegen des Baues gleichartiger Schiffe nor.

D Stapellauf zweier Toil oobte. Auf ber Marinewerft in Wilhelmshaven liefen die beiden letten Torpedoboote der Moveklaffe vom Stapel. Sie erhielten die Ramen "Condor"

und "Falte".

Beitere Bernehmungen in der Leiserder Attentats-affare. In der Leiserder Attentatsaffare sanden unter Leitung des Untersuchungsrichters Schubarth-Hildesheim wieder längere Bernehmungen statt. Weber und Schlesinger wurden verschiedenen Beugen gegenübergestellt. Gie machten einen ge-fagten Eindrud und bestätigten die Aussagen ber Beugen in jeder Einzelheit. Gie murben ben Beugen erft ohne Gepad vorgestellt und später in der Tracht, wie sie am Tage nach dem Berbrechen Bersing und Otto gegenübergetreten waren. Ferner erfolgte die Gegenüberstellung des Mitwissers Walter Weber mit zwei Beugen.

 Gin Freiballon über bas Meer getrieben. Bon Münfter aus fand eine Freiballonweitsahrt fiatt. Infolge sublicher Bindrichtung trieb ein Teil ber Ballons über bas oftfriefische Ruftengebiet. Bon diefen ift einer in Rordernen, ein zweiter in Bangeroog gelander, mabrend ein britter mit einer Befahung bon brei Mann gegen Abend in etwa 1000 Meter Sobe 10 Kilometer nordlich von Wangeroog über Gee gejeben worden jei. Jur Sicherung dieses Ballons wurden sosort die Dampser in der Nordsee durch die Küstenfunkstelle Norddeich angewiesen, nach dem Bollon zu sahnden. Der Kreuzer "Emden" und mehrere Torpedoboote sind zur Silseleistung aus-

Das verichwundene Rind gefunden. Das ratfelhafte Berichwinden des lefahrigen Kindermadenens, das mit dem 11/jahrigen Töchterchen eines Zahnar; in Charlottenburg bermist wurde, ist aufgeflärt. Das Mäde en und das Kind sind bei alten Leuten in Beelit in der Marf aufgesunden worden. Die Eltern bes Kindes find nach Beelit gefahren, um bie beiben abzuholen. Die Pflegerin wurde von der Kriminal-polizei in Beelit festgenommen,

□ Die Erfranfungen in Buch. Die Erfranfungen in ber Rinderheilauftalt Buch find ju Ende. Sämtliche Rinder befinden fich wieder woblauf. Neue Erfranfungen find nach bem 7. September nicht mehr vorgefommen. Die bafteriologische Untersuchung im Sauptgefundbeitsamt bat ergeben, bag es fich um eine Jufektion mit Bararphus-B-Bagillen banbelte. Es find bas die gemöhnlichen Bleischbergiftungen, die mit ben echten Thobusbagillen nichts ju tun haben. Gines ber Ruchen-madchen war vorber an Darmfatarrh erfrauft. Durch fie ift offenbar eine Insettion des an fich einwandfreien, gu Klops verarbeiteten Fieifches erfolgt.

🗆 Groffener in Raulsdorf. In ber Fabrit ber Martifchen Bachsichmelze Becher & Rechnit in Raulsborf bei Berlin brach ein Groffener aus, bas in furzer Beit die gesamte Fabrit bis auf die Grundmauern einascherte. Der Brand fand in ben Bengin- und Paraffinborraten reiche Rahrung. Es mußten zehn Löschzüge eingeseht werden, um des Feuers Serr zu werben. Das an die Fabrit auschließende Wohnhaus konnte gerettet iverben,

Die Erwerbelofenbentonftrationen in Brestan. - 3wei Bersonen getötet. Bei einem Zusammenstoß zwischen erwerbs-losen Demonstranten und der Polizei sind nach antlicher Aus-finst zwei Bersonen getötet und fünf Bersonen mehr oder weniger schwer verletzt worden. Ein Bolizeibeamter erhielt einen Messerstich in den Rücken. Die Rube ist wiederhergestellt.

Rolgenichwere Explosion bon Sprengmunition in Belinwald. Gine folgenschwere Explosion ereignete fich bei einem Strafennenbau in ber Rabe bon Brunwald. Gin Borarbeiter öffnete zwei Riften mit Sprengmunition, die jum Stubbenroben gebraucht werden sollten. Dabei explodierten die beiden Riften. Der Borarbeiter wurde sosort getotet, ein anderer Arbeiter fdiwer und feche leicht verlebt.

Gifenbahntataftrophe in Bolen. - Drei Berfonen getotet, viele berlett. Gin Berfonengug burchfuhr die Station Lienfiewiczowia in Wolhnnien und gelangte in voller Fahrt auf eine blinde Strede, mo er emaleifte, Debrere Bagen fturzien über den Bahndamm binab, wobei drei vonlit berfenen berlett, von denen drei verforben find. Der Lofomotik in der erflatte, er habe einen Anfall von Beiftesverwirrung und die Befinnung berloren.

Detrafverfahren gegen Börsenspeinlanten in Pach dem "Matin" suhrt die Regierung die in die Erscheingerreiene Devisenhausse — stand boch das Pfund Sterling 177 — auf spesulative Mander an der Bariser Börse Sie hat bereits ein gerichtliches Berfahren gegen eine ge Angahl von Berfonen, die baran beteiligt maren, eingele Der "Matin" bebt berbor, bag es Frangofen find, bit Biebe jur Spefulation über die Intereffen ihres Baterland

Lette Nachrichten.

Grundung eines Bereins gur Errichtung eines Bismb Rationaldenfmals.

Roln, 22. Ceptember. Mit dem Git in Roln ift ein UC jur Errichtung eines Bismard-Rationalbenfmals gegraf worben, beffen Borftand u. a. angehören: Reichsminifter Meugeren Dr. Strefemann, Reichstangler a. D. Dr. Luis Reichsminister a. D. Dr. Jarres, Reichstagsabgeordneter & Bismard, Geheimer Bergrat Dr. Jug. ehrenhalber Silger Geheimer Justigrat Dr. Borich, Bizepräsidem des Preußt-Landtags. Am 16. und 17. Ohober ds. Is, veranstaltel Berein in Hannover einen ersten deutschen Bismardtog bem tablreiche Einsabungen "changen find.

Reine Mehrbelaftung Deuffchtanbe.

Berlin, 22. Geptember, Im Bufammenhang mit beborftehenden deutich frangofifden Berbandlungen find in Breffe Meugerungen berbreitet, die u. a. von einem Boks zur Befreiung des Rheinlandes, bestehend aus vier Jahreil in Dobe bon je zwei Milliarden Goldmart, wiffen wol Es wird also eine Neubelastung des Reiches angedeutet. unterrichteten Rreisen haben diese Erörterungen um fo Auffeben erregt, als nach bem Stand ber deutschen Finantivon einer Mehrbelaftung bes Reiches über bie Dames Mit täten hinaus wohl fanm die Rede sein kann. Zwar ift benisch-französische Berständigungsplan noch nicht bekannt darf jedoch als ausgeschlossen gelten, daß in diesem Zusammen eine Berschaftung der Dawes-Belastung überhauft Derzes gesonnen ist. Sprache gefommen ift.

Der nene englische Botichafter in Berlin.

Berlin, 22. September. Wie von zuständiger Seite geteilt wird, erwartet man bas Eintreffen bes neuen Botte der Grofbritanniens, Sir Robert Lindfan, für den 2. Eftoder bisherige Botschafter, Lord d'Abernon, wird Berlin eitel Tage borber verlassen. Das genaue Datum seiner Abristeht jedoch noch nicht fest.

Der Gicherheitsbienft bei ber Reichebahn.

Berlin, 22. September. Bie eine hiefige Korrefpond meldet, hat der Generalbireftor der Reichsbahn an alle De ftellen eine Berfügung erlaffen, in der unter Sinweis bab bağ nad bem Attentat von Leiferde weitere Bahnfrevel per worden find, bestimmt wird, bag alle Streeten eines 265 wom Streifdienft wöchentlich mindeftens einmal bei Racht. Möglichfeit mit Bolizeihunden, begangen werden.

Strefemanns lehte Rebe in Benf.

Benf, 22. September. Strefemann bat beute furs feiner Abreife noch einmal die Bertreter ber Breffe angen und diefen u. a. erflart: Wenn er in einer geftig Ansprache auch bon ber Befreiung des Rheinlandes und Rudtehr des Saargebietes zu Deurschland geiprochen bei bilde das nach verschiedenen Pressentlungen und mentaren in der Ageniur Sabas feine Indistretion mid und seine Bemerkung über das Gelbstbestimmungsrecht Göffer habe gerade auf die Willichfeit einer Bollsabstommung im Saargebiet Bezug gehabt, sowie auf die Ungestellt fützung von Begehren ober Magen, wie diejenige von Men Die vorgestern im Bolterbundsrat jur Sprache gefommes je Mit eindringlichen Worten mahnte Dr. Strejemann Journalisten, aus folden Acuferungen feine Genfationen machen, denn damit werde den Berständigungs-Bestrebung in Europa der schlechteste Dienst erwiesen. Benn das hältnis zwischen Deutschland und Frontreich im Bordergrand der gegenwärtigen politischen Bestrebungen stehe, so sein durchaus erflörlich bei in bie beitebungen ftebe, so seine durchaus erffarlich, da ia die deutich frangofischen Begiebungen

Edith Bürkners Liebe. Roman pon Fr. Lebne.

Mun, was war benn? .Martha hat etwas geschiett." Gle ichnurte ben Rarion auf und nahm bas Jaden beraus, bas bom feinsten bellen Tuch und mit

idmerer weißer Geibe gefüttert mar. Ehankmar las mittlerweile ben Brief. Das gnabige Fraulein ift ia auf einmal fo großmitig? Ich mochte nur wiffen, was fie bamit bezwecti. Denn einen Grund hat Martha ficher, ba fie nichte ohne Berechnung tut! Und bann — wie ruhrenb - feine Umftanbe follen wir uns machen! Gie braucht feine Angit zu haben, baß wir Kaviar und Seft ansahren laffen! Und wie ber Wijch nach Mojchus riecht — pini Tenfel! Mir wird gang übel —

"Thansmar, was haft bu nur immer mit Martha? Sie ist boch so ausmerksam," verleidigte Frau Büriner bie Richte. "Sieh nur, bas schöne Jadett! Es ist noch wie neu".

Sie bewunderte bas Jadett von allen Seiten und

prüste bas Futter — "reine Seide" —
"Est nur lieber," mahnte Thankmar. "Est und last die Linsen nicht salt werben. Den Kram könnt ihr nachher noch genügend betrachten."
Nach dem Effen probierte Edith die Jade an, die

ihr ein wenig welt war, im übrigen aber gut pagte. "Run, wie gefalle ich bir, Thankmar? Brufend fag ber Angerebete bie Schwefter an, ebe

er jagte: "Du gefällft mir in einem Jadett, bas vielleicht ben gehnten Zeil toftet, beffer, als in bem Ding ba, bas eine andere abgelegt hat - und wenn es zehnmal mit reiner Seibe gefüttert ift! Paffen benn überhaupt bie Rleiber, die bu haft, bagu? Rein, bas Jedett ift viel zu auffallend für unfere Berhaltniffe. Ich weiß

nicht, Dita, tanist bu bich barnber freuent-"Nein, Thanimar, nein! Es briidt, es beschämt mich! Aber ablehnen fann ich es auch nicht, bas

würde mir boses Blut machen. Eine Erleichterung ist es mir ja, da ich notwendig ein Jadett haben mußtel"
"Ich möchte ebenso wie Thankmar wissen, was Martha zu dieser plöhlichen Liedenswürdigkeit veranlaßt hat," bemerke herr Bürknet, ein sehr spunpathich, aber etwas leidend aussehender Mann von hoher, ein wenig nach born geneigter Geftalt, ber mit feinem glattrafierten Geficht, bas einen gutigen, etwas in fich gefehrten Ausbrud hatte, fast ben Ginbrud eines Geiftlichen machie.

Mit einem Male durchfuhr es Edith wie ein plöhlicher Stich: Lucian! Das war's — natfirlich baber auch bie Liebenswürdigkett gestern nachmittag!

Martha hatte Intereffe für ben jungen Runftler Satte er ihr - Cbith - nicht ben Brief gezeigt, ben ihm bie Rufine geschrieben? Run wollte biefe burch bie Bermanbien nur Gelegenbett haben, ihn gu feben, gu fprechen! — nichts weiter als bas war es — v min wurbe ihr alles flar!

Martha follte es aber mit magen, ibr Lucian nehmen ju wollen! Bugunguen war es ihr ichon, Was thr gefiel, mußte fie haben - tofte es, mas es wolle

- fo war es ichon bon jeber gewesen; und wenn fie bes begebrien Gegenstandes überbruffig war, warf fie ibn achilos beifeite. Sier jedoch follte ihre Absicht ihr nicht gelingen.

Edith wollte icon acht geben - und Lucian war fie ja fo ficher; wie oft hatte er ihr bon feiner Liebe geiprochen! Tropbem war bas junge Mabchen in ben Stunden,

Sbith mußte ihre Gebanten febr jufammennehmen, bamit fie nicht eiwas gang anberes fagte, als nötig

bie es am Rachmittag ju geben hatte, auffallend ger-

Cie febnie ben Abend berbei, um Martha gu pri fen, ihr ins Mugen gu feben, und barin gu lefen, mas fie beabsichtigte.

Frau Lina Bfirfner war eine geborene brandt. 3hr Bater war ein wohlhabenber Badennel fter gewesen, nach beffen Tobe fie Rert Burtner, eines Buchhandler, gebeiratet hatte, ber ein ftiller, in get gefehrter Träumer war, vom praftifchen Leben abis wenig verftand.

Eron aller Anftrengungen und alles ehrlichen giel lens fam er nicht vorwarts. Er batte im Geschäft fein Glid, ichlieftlich mußte ber Konfure erflärt werbet. Die Glanbiert Die Glaubiger wurden jedoch alle gufriedengestellt, abet bon Frau Bürlners Mitgift war bann nichts mehr ba. mehr ba.

Das war nun Burfners geringfter Rummer; bent fo fonnten fie noch jebem frei ins Huge feben, fie bat ten nicht bas für rechtlich benfenbe Menichen To

brüdende Gefühl, jemanben geschädigt zu haben. Ein Geschäft fing Karl Burfner nicht wieder Er wurde Kontorist in einem Engrosgeschäft und ichlus

fich schlecht und recht burch.

Seine Rinder machten ihm nur Freude; fie wares febr begabt und besuchten bobere Schulen. Thanfinat batte eine Freiftelle auf bem Gomnafium und war ficis

ber Erste in seiner Klasse.

Nachdem Edith die Schule verlassen hatte, wollt sie in Stellung gehen; aber ein beginnendes bei bei dei der Mutter ließ es ratsam erscheinen, daß sie dause blieb. Sie unterstützte die Mutter, da bet die Mutter, da bei der Mutter des verlages dasse beiteb. Mrzt dieser jede größere Anstrengung untersast hatte. Durch Ansertigung von seinen Handarbeiten sewie durch Klavier- und Rachhilseitunden verdiente sich Edith et hübsches Taschengeld. An zwei Abenden in der Woche besuchte sie außerdem einen Luches in Berchischen besuchte fie außerbem einen Rurfus für Buchführung

Fortfetjung folgt.

und Stenographie.

crung gerr Echtve tondon, 2 et, fegte to, ber b " pritori Echaden 11

me in der

St.Lo

Mit. (Ci hatte a piel tei der Sp umfa baunt auch hier Pödit

er faho

u trui

epte fic

einen

Er wu

fein w

Biege

Begen berbai unb hrift d E Gem ton ite berbest. Maffel !! bergn ullten plojior ette, to aplobic; sing cr

Simb maden 2 fein Depen lutoic b 312 fath Bledy Blich n Raffel 061 of beim

mit no und ib Deppe i Be F an hat i Nacht Bliegea bat, be

Linde Brrgftr Musilin thoug b Begu

Edymin Si be ne

Dr. Dr.

dand sein och europauspen weuregetung varpeten.
en med dand sei bereit und sest gewillt, auch mit allen anderen otibest und der gleichen sachlichen Art und von der gleichen ang getrogen, zusammenzwarbeiten.

Schwere Tornado-Ratastrophe in Paragnah.

ngele

unia i.

Chole el esta

irs ro

ic first

meta ablaim links

Memo nen for

nen ja

u pril

oilbe rntei

einen fich

aber

ggel t fein

rbeit. aber

t ba-

Denn

patr

be

att

क्षा

intar fiels

ollk berie

atte. MITCH.

othe

11119

Bondon, 22. September. Wie Reuter aus Buenos Aires At, fegte über Die Stadt Encarnacion in Baraguah ein ber die Stadt nabezu vernichtete. Faft alle Baufer Britort, 150 Personen getotet und etwa 500 verlett. Ehaben wird auf mehrere Millionen Dollar geichatt.



Bur Sturmlataftrophe in Floriba.

hatte am Sonntag in Relfterbach beim britten Ber-Diel feinen guten Tag und mußte wider Erwarten badung von 2:5 auf den Seimweg mitnehmen. der Spieler war nun nicht wenig überrascht, als ber Wohnung in der Hauptstraße heute früh ein umfangreicher "Koffer" an einem Seil vor dem baumelte, der die ominose Ausschrift trugt: "2:51" hier wieder die alte Erfahrung: "Wer ben Gca-

Podit a. DR. (Familiendrama.) Ein Familienmit blutigent Ausgang fpielte sich hier ab. Der Arbeiter schon mehrsach wegen Blutschande vorbestraft ift, in trunfenem Buftand auf feine 18jabrige Tochter ein. einen Schlag auf ben Kopf, so bag dieser zusammen. Er wurde ins Krankenhaus gebracht, wo er, ohne das lein wiedererlangt zu haben, seinen Berletzungen erlag. Biegen. (Bwei hoffnungsvolle Frücht-Begen Urfundenfälfdung und Unterschlagung murden lunge Schreibergehilfen des benachbarien Dorfes Rleinberhaftet, die fich unter Benutung vorgebrudter Forund eines Dienftstempels fowie burch Walfdnung ber drift des Burgermeisters in verschiedenen Fallen Geld in demeindekasse zu verschaffen wußten. Ein Teil der lonte den hoffnungsvellen Früchtchen noch abgenoms

Muffelsheim. (Bierflaschenexplosion.) Einige bergnügten fich bamit, bag fie leere Bierflaschen unt Organigien na Saint, das sie keine die Flaschen und Wasser darauf gossen, worauf die Flaschen Wischen Laschen Englichen Einer Flaschen Eingenstellebierte die Flasche, wobei der knade eine schwere Rung erhielt.

Simburg. (Großseuer in Limburg.) Um nachmittags entstand durch sahrlässige Brandstiftung, ocht durch einen 15jährigen Anaben, der sich in der sein Feuerzeug füllen wollte, ein Großener bei der lichen stunstmanusaftur. Die Feuerwehr der Eisenlowie die ftadtische und die Freiwillige Feuerwehr hatten in fun, die anstogenden Gebäude, insbesondere die Lim-Bledmorensabrit zu schüpen. Die Kunftmanusatur slich niedergebrannt.

Raffel. (Acht Gerippe auf einer Bauftellbeim Musbeben eines Baufchachts acht menichliche Ge-nit noch gut erhaltenen Schabeln gefunden. Heber ihr and thre herfunft muß erft die Untersuchung Rlarbeit

Deppenheim. (Anertennung für bie treibat ber hiefigen freiwillgen Fenermehr bafür, bag fie Nacht bom 1. jum 2. September bei bem in der Beileflegeauftalt ausgebrochenen Schadenfeuer durch ihr und zielbewußtes Eingreifen sich fehr verdienstvoll be-bai, besonderen Dant und Anerkennung ausgesprochen. Lindenfels. (Beim Baben ertrunten.) Der & Cobn des Maurermeifters Raffenberg aus Auerbach rigitrage machte mit bew Radfahrerverein "Radfport" Meiling nach Lindenfels, batte fich aber, ohne dem Fahr-Beguit ju baden. Die Leiche murbe fest im Linden-

Chivimmbad gefunden. Dahnlein. (75 jahriges Bestehen des enerziehungsheim in Sahnlein a. d. B.) nabenerziehungsheim in Sahnlein a. d. B. seierte sein Betessest. Unter den Festgasten sah man auch Fürst und Erdach Schönberg. Die Festpredigt in der Kirche hielt Dr. Diehl, in der er einen Neberblid über die Entste Beiten geben bei Beiten Beite Beiten Beite Beiten Beite Beiten Beite Beiten Beite Beiten Beiten Beiten Beiten Beiten Beiten Beiten Beiten Beiten bes Rettungsbaufes Sahnlein gab.

A Darmstadt. (Absichlußt bes Bollsoegehrens in Seljen.) In ber Schlußstung bes Landesabstimmungs-ausschusses gab ber Borspende befannt, daß von den ihm ur-sprünglich vorgelegten 152 563 Unterschriften 61 999 Unterdriften als guitig angujeben find. Die Abstimmungsliften werben bem Landtag jur weiteren Bearbeitung zugeleitet wer-den, der daraufbin den Tag des Bolfsbegehrens feltseben wird.

A Bad Orb. (Ermäßigung der Kurtaxe.) Die Badeverwaltung bat seine Kurtaxerise vom 15. September auf die Hälfte, d. h. 15 Mart, ermäßigt. Die Konzerte der Kurtapelle werden dis Ende September sorigesührt werden. Wie in den Borjahren, jo wird auch in diesem Herbste und Binter ein Babehaus geöffnet bleiben. Das im Borjahre eröffnete neue Badehaus fichert mit feinen Barte- und Ruberanmen auch bei falter Bitterung im Binter die Durchführung der Badelur. Die im gangen Commer durchgeführten Unsflüge mit bier großen Antoonnibuffen in Speffart, Rhon und Bogelsberg erfreuen sich auch noch beute größter Wert-schäung bei ben Aurfremben. In ber vergangenen Woche tagte hierselbsi ber Aurhessisch-Balbediche Forstverein unter febr reger Beteiligung.

Drechengung.

A Frantsurt a. Main. (Fest genommene Einsbrecher.) Rach langen Beobachtungen gelang es Kriminalbeamten, drei vordestrafte gewerdsmäßige Einbrecher sestzunehmen und einen großen Teil der von ihnen gemachten Beute wieder berdeizuschaffen. Die Diebe machten hauptsächlich die Hospäter und Bauernhäuser in der Umgebung Frantsurigter. Fast täglich suhren die drei Täter mit der Bahn sort und kamen morgens bepach mit Einbruchsgut und von Bleichphagen gestohleuen Bäldesinden zuräd. In der Schlochthaus. platen gestoblenen Bajdeftuden gurid. In ber Schlachthaus-gaffe murbe noch ein größeres Lager bon Rleibungsftuden und Bajche porgefunden.

Lotales.

Alorsheim am Main, ben 23. Geptember 1926.

Die Geburtstagsfeier bes Jahrganges "1866" am legten Sonntag murbe begonnen mit gemeinschaftlichem Rirchgang. Im Anichluft baran gebachte man auch ber Berftorbenen Kameraden, indem man ihre Rubestätten auf bem Friedhof befuchte. Um 2 Uhr nachm. wurde eine photographijche Mujnahme der Kameradichaft gemacht. Die Testfeier im Gafthaus jum "Birich" murbe um 7 Uhr eingeleitet mit einem Festellen. Rach einer furgen Begrugung wurden jur Bericonerung des Feftes von Rindern und Enfeln ber Rameraden ein Festprolog gesprochen, Gedichte und ein ichones Theaterftud vorgetragen, was mit allseitigem Beifall aufgenommen wurde. Für weitere Unterhaltung forgte eine icone Streichmusit und ein Urfomiter von hier, weicher alle Lachmusteln in Bewegung feste. Alle Rammeraben und Festieilnehmer haben fich poller Freude über die icone verlaufene Teftfeier bantend ausgesprochen. Bu bedauern mar, bog einige Rammeraben von hier an ber Feier nicht teilgenommen haben. (s).

Sandbaff. Am Sonntag trafen fich zum erstenmale bie erste Damenelf bes Turn-Bereins mit ber gleichen bes Turnerbundes Biesbaden. Nach Anpfiff entwidelt fich ein ichones Spiel, welches, ba beibe Mannichaften gum erstenmale spielten, noch Regelintenninis zeigte. Troge bem fah man, daß beibe Mannichaften gute Anlagen haben. Wiesbaden trägt icone Angriffe por, Florsheims Bertei-bigung klart nicher und icon. Durch Prachtichuf tann Wiesbaden in Führung gehen. Nach Wiederanpiff murben Florsheims Damen ficherer, bas Biesbabener Berbeitigungstrio ift auf der Sut, tann jedoch einen Edichug ber ben Ausgleich bringt nicht mehr verhindern. Mit bem Rejultat 1:1, welches gang ben Leiftungen entsprach, trennten fich die Gegner. Das Spiel ber 2. Berren-Mannichaft Turnerbund Wiesbaden gegen 2. Florsheim endete nach schönem Spiel 3:3. Die 1. 3gdm. ipielte in Altens hain und erzielte ein 2:2-Resultat.

Gebachtnis Rapelle. Bei ber Enthüllungsfeier ber Ehreniafeln am Sonntag haiten Die Teilnehmer auch Ges legenheit verichiedene Entwürfe von unferem Florsheimer Maler 3. Weber in Augenichein ju nehmen. Gin Rreugwegentwurf erregte das allgemeine Interesse und fand auch den ungeteilten Beifall des Baumeisters. Es bietet auch den ungeteilten Beifall des Baumeisters. Es dietet sich durch Stiftung eines Bildes noch reichlich Gelegenheit zum inneren Ausbau der Kapelle beizutragen, was sich namentlich für Bereine empfehlen dürfte. Die Entwürfe zu den Fenstern zeigten uns eine gute Aussalung und Farbenharmonie. Ein wahres Kuustwert von seltener Schönheit verspricht nach dem ausgestellten kleinen Lonsmodell das Weihwasserbeden zu werden, das eine alte Mainzer Famille stiftet. Wers daher, irgendwie in der Lang ist eines für die innere Fertigstellung der Kapelle. Lage ift, etwas fur die innere Tertigftellung ber Rapelle | Bu laffen. au tun, follte bies nicht verfaumen.

Für die Kapelle gingen ein: Von der 60. Geburtstags-feier des Jahrgangs 1868 30 Mt. Bergelts Gott!

er. Herbstansang. Aun hat mit dem 21. Geptems ber der Herbst auch talendermäßig seinen Ansang genoms men. Zwar fühlen wir uns bei Tage durch die sommer- liche Temperatur noch in die heiße Jahreszeit versett, allein die Abgeba und Matte find bach ichen recht in allein die Abende und Rächte find doch icon recht tühl geworden, und die herbitlichen Farben in Wald und Flur erinnern uns daran, daß die "ichone Zeit" des Jah-glur erinnern uns daran, daß die "ichone Zeit" des Jah-res zur Rüfte geht und näher rückt "die trübe Zeit". Auch die Tage haben sich bereits start verkurzt, sodaß wir in höherem Grade als bisher gewöhnt, an ben Abenden Die fünftliche Beleuchtung in Anfpruch nehmen muffen. Besonders icon mar in Diefem Jahre ber September, dieser "Mai" des Herbstes, der uns durchgehends nur Sonnentage brachte. Roch eine kurze Spanne Zeit, und die Natur hält ihre Winterruhe, um wieder neue Kräfte zu sammeln für den künftigen Frühling.

Schut ben Raubbogeln.

Der "Deutschen Jägerzeitung" entnehmen wir nach-stebende beherzigende Mahnung.

Wieder ist die Zeit berangerudt, wo unsere Raubvögel zu horsten beginnen. Wie alljährlich, so besteht auch in diesem Jahr wieder eine Gesahr, daß ein großer Teil von ihnen, sei es aus Zerstörungslift, sei es aus Unsenntnis oder auch hemenweiseles Schiebung vorweisel wird. mungstofer Schiegwut, vernichtet wird. Brachte doch das Jahr 1925 auf Grund einer Statistit, jusammengestellt nach Bressentigen aus einem fleinen beschranten Teil bes Reiches, ben Abschuß von allein zehn Abiern. Das find nur Kalle. Die

in der Presse bekannt gemächt wurden, wiebiel mögen es sonst noch sein? Wenn weiter so wider Gesetz und Berordnung ge-mordet wird, dann wird in einigen Jahren überhaupt keiner dieser stolzen Segler der Lüste mehr zu jehen sein, und ihr, ihr Jäger und Natursteunde, werdet sie nur noch hinter Eisengistern in zoelogischen Gärten, slugunfähig mit zerstoße-nen Wesseder hamundern und euren Eindern zeigen können nem Gefieder, bewundern und euren Rindern zeigen tonnen.

Bebenft: von hundert Raubvogeln, die euch ju Geficht Bedenkt: von hundert Randvogeln, die eind zu Gescht kommen, sind 90 nühlich und geschlich geschütt. Darum schont sie. Ist es nicht herrlich, dem Flugspiele unserer Randvögel zuzuschauen, wenn sie stolz und annutig über Berge und Taler, Wälder und Felder, über den wogenden Fluten oder den grünen Auen ihre Kreise ziehen. Sind sie in der freien Natur nicht schoner und derrlicher als leblos, ausgestopst als Staub- und Mottensänger, an der Wand? Wozu sie morden? Geseine und Berordnungen versagen, wenn ihr, die berufenen Bertreter, nicht dafür sorgt, das uns die letten fümmerlichen Bestände erhalten bleiben, wenn ihr nicht unnachsichtlich zur Anzeige bringt, wer sich gegen Geset und Berordnung vergeht. Die geschützten Bogelarten sind Eigentum des ganzen Bolkes; wer sie abschieft, bestiehlt das Bolk, ist also ein Dieb und muß als solcher auch gestraft und össellich gebrandwarst werden. Ms Ende Februar d. J. in England ein weißer Abler auf-tauchte, brachten Jäger, Naturfreunde und Bauern bieser Gegend ihm Rahrung. Sie legten Fallwild und eingegangene Saustiere in Gicht des Sorftes aus, die der zugewanderte Abler auch annahm. Ob das bei uns geschehen wurde?

Jäger, Naturfreunde! Ihr freut euch eurer beutschen Seimat und seid stolz ob ihrer Schönheit. Rehmt euch ein Beilpiel an den Bauern bon England, seid "Seger" und last euch nicht burch Wilde und Nachsicht burch die Stehler zu "Sehlern" machen! Schützt eure beimischen Raubvögel, bringt unnachfichtlich jur Ungeige, wer gegen bie gesehlichen Beftimmungen berftogt.

Der Gigungefaal ber Bolterbundeverjammlung in Benf. Un bem mit X bezeichneten Tifch baben die beutschen Def gierten ihre Blate.

Bekanntmachungen der Gemeinde Flörsheim.

Es wird wiederholt darauf hingewiesen, daß jede Andes rung von Kraftfahrzeugen, auch Motorradern und Anhangewagen, sowie Anderung im Bestand von Pferden, fet es durch Neuanschaffung ober Abgang, im Rathaus Zimmer

3 gu melben find. Unterfassung wird burch bie Besethungsbehörde bestraft.

Als gefunden wurde abgegeben: Eine Wagenbrille, Gigentumsanspuche find im Rathaus Zimmer 3 geltend зи тафен.

Die Gebüren für bie Prüfung und Anstempelung eines Motore und Silfsmotorrades betragen 1 RM., Kraftwagen

Ministerialerlaß v. 5. Dezember 1925 (Reichsministerials blatt G. 191).

In Eddersheim ift die Geflügelcholera ausgebrochen und ift daselbit jeglicher Bertehr und Sandel mit Geflügel

Es ift hier befannt geworden, daß in nächfter Beit eine Rontrolle der Ertennungszeichen von Auto und Motorra-bern stattfindet und awar hinfichtlich der Größenverhaltniffe und Abmeffungen ber Beichen.

Um die Befiger por Schaben ju mahren, durfte fich mpfehlen, die Schilder einer Rachprufung unterziehen

Die Borichriften für die Erkennungezeichen find: a) Motorraber und Kleinfraitfahrzeuge: Randbreite 8 mm. Schrifthohe 60 mm. Strichftarte 10 mm. Abstand zwischen ben einzelnen Beichen und nom Rande 12 mm. Starte der Trennungstriche 18 mm. Größe ber Tafel ausschließlich des Randes 84 mm.

b) Perfonentraftwagen und Laftauto:

Borderes Rennzeichen: Randbreite 10 mm. Schrifthobe 75 mm. Strichstärke 12 mm. Abstand amifchen Beichen und Rand 20 mm. Trennungsftriche 12 mm. Lange berfelben 25 mm. Dobe ber Tafel ausichlieflich des Randes 115 mm.

Sinteres Rennzeichen, reite 10 mm. Randbreite 100 mm. Schrifthohe Schriftstärte 15 mm. Abstand zwischen den Zeichen 20 mm. Sohe ber Tafel ausschließlich Rand bei einzeiliger Schrift 140 mm. bei zweizeiliger Schrift 260 mm.

Lange des Trennungsitriches 30 mm. Florsheim a. DR., ben 22. Geptember 1926. Die Bolizeiverwaltung: Laud, Burgermeifter.

Rirdliche Radrichten.

Ratholijder Gottesbienit.

Breitag 6 Uhr hl. Meffe für Elif. Michel (Krantenbaus), 6.30 Uhr 3. Seelenamt für Gerb. Hochbeimer.
Samstag 6 Uhr hl Bieffe ju Chren ber hl. Mutter Anna (Schwesternbaus), 6:30 Uhr Brautamt.

Israelitifcher Gottesbienft.

Freitag, den 24. September 1926. 2. Laubhüttenfeit. 7.65 Uhr feterl. Borabendgattesdienst. 8 30 Uhr Worgengottesdienst. 5.50 Uhr Winchagebet und Vorabendgottesdienst

Samstag, ben 25. Sept. 1926. 3. Sabbat des Lanbhuttenfejtes.

5.50 Uhr feiert Borabendgottesdienst. 9,00 Uhr Morgengottesdienst. 3,00 Uhr Minchagebet 7,00 Uhr Gabbatausgang

Deutschlands größte Straußwirtschaft Weingut Kroeschell

Hochheim am Main.

Samstag, den 25. September 1926 "Fritz Schlotthauer-Abend"

ehem. Hofschauspieler

Mchtung! Mchtung! Brima Rinbfleifch . Schweinefleisch " 1.40 Terner Brima Sausmacherleberwurft. . . " Sausmacherblutwurft . . . " 1.20 Fleifcmurft " 1.40 fowiealle ff. Burftarten u. Fleischwaren ju ben billigften Tagespreifen. Metzgerei Dorn

bei den pulvrigen selbsttätigen Waschmitteln sei mehr im Paket! Das Paket ist fast zur Hälfte gefüllt mit wertlosen und schar-ten Füllmitteln, die keine Seife sind. Perillor dagegen ist reinste Seife in Flocken-form mit selbsttätiger aktiver Waschkraft. PERFLOR Weniger ist im Leben oft mehr, so auch LAMMER hier, denn das leichtere Perflor-Paket leistet durch seine hochwertige Qualität dasselbe, wie

des schwerere, minderwertigere Pulverpaket, schont aber im Gegensatz zu diesem die Wäsche vollkommen und macht sie nicht dünn und löcherig.

Wer bequem, schneeweiß, fleckenlos und schonend waschen will, der nimmt Perflor. Perflor ist das einzige hochwertige,

das einzige milde selbsttätige Waschmittel

Perflor kalt oder handwarm, niemals heiß auflösen.

Neuer Roman in der

"Das vertauschte Gesicht" von Franz Xaver Kappus

"Die Woche" mit vielen Bildern in Tietdruck und Buntdruck ist überall zu haben



Im Berlage von Rud. Bechthold & Comp. Biesbaden ift ericienen (gu beziehen burch all Buch u. Schreibmaren Sandlungen

Nassauischer Allgemeiner

für bas Jahr 1927. Bearbeitet von 23. Bittgen. - 64 G. 4", geh.

Saupt = 3nhalt:

Baupt = Inhalt:

Berjöhnt. Eine Erzählung von Wilhelm Witgen. — Eine Rheinsahrt. Von Frig Ullius.

Baterliebe. Rheinsage von C. Spielmann. — Stichtaue Halius Baicha. Bon Fritz Hill — Ragen einbogen: Bon A. Herold. — Jur Spielerstrund. Von Fritz Ullius. — Bünfzia Jahre Landestalendet. Von W. Wittgen. — Wurftlipps. Humorinische Grädlung von Georg Jiger. — Nassaussiche Stitten und webräuche in alter Zeit. Bon Otto Stückrath. Der Schneider und der Schieserbeder usw.

Rathol. Junglingsverein

Freitag Abend 8.30 Uhr Gefangsabteilung. Abschlags-jahlung. Der Borstand.

Schwefel in Stangen Soda. Korkitopien

in jeder Menge

6. Sauer Sauptitr. 32, Telefon 51.



zeigen bei Aufgabe sofort zu bezahlen.



Matthe

qub an effecteir 9

- 254 tonijon d

_ 49i allithe (E

₹ 7635 C

ergarbeit

920 frill

militife)e

Gin Inferat im Rieinen Bermittler "Gartenlaube" gibt 3 bie Audwahl

5. Dreisbach, Gloreh

Unsere Schlager



290

M90

1450

Form mit schönem, breitem Absatz, in allen Grössen

Par jeden Bernf: Herren-Agraffenstiefel 4975

Kinder- und Mädchen-Schulstiefel

Ia Rindbox-Schnürstiefel mit besonders starken Sohien Grösse 27/30 5.40 Grösse 31/35 5,90

AKTIEN-GE LEONHARD

Beitreibu von Augenständes (auch schwierige) ohne 3:00 von Koftenvorschus

Ph. Demnich, Fochill

a. DR. Rechts. Intalie Steuerblice. — Spread in Florebeim Galibaus is Bahnhof" Dienetag und nerstag von 2-531 B

Untermainftraft

经rtuchtiqu

auf technischem 00

fichert Ibnen die Eriffe

Sie erreichen diefe, indetfi dem Leferbund den Technich Rosmon beitreten. Dieit bis 3bnen durch die reichilluftrief Monatofdrift

Cechnit für 21

für einen geringen Diertel beitrag in allgemeiner lichen Urtiteln Uberficht Orientierung über bas Wight in allen Zweigen der Erdi Auferdem erhalt jeder Ecfer uff telfabrlich eine prachtiff

Budbeilag tednifden Inbalte, allgen perftandlich gefchrieben und ge

Dielen Bilbern ausgeflat tostenlo

wird in beutiger Jeit nicht pat die Rader tommen ! tflelben fich daber beutenoch en - Probe nummer auf Wunfc tofteste

Technischen Bosmo